

Die „Werkstatt Bahnhofsviertel“ ist ein Forum für Menschen aus vielen Ländern und Kulturen, die rund um den Hauptbahnhof leben und arbeiten. Bei den Treffen des „Stadtteilinfos“ sind alle Kinder- und Jugendeinrichtungen im Bahnhofsviertel und Gutleutviertel vertreten. Mitglieder beider Initiativen des Fördervereins Bahnhofsviertel und Gutleutviertel e.V. sind besorgt darüber, wie sich der Irakkrieg auf das Zusammenleben im Stadtteil auswirken kann. Sie haben dabei besonders die gemeinsame Zukunft ihrer Kinder im Blick.

Wir wenden uns an alle Menschen, die am Konflikt direkt und indirekt beteiligt sind und an alle, die ihn durch öffentliche Meinungsbildung beeinflussen können:

Wirken Sie darauf hin,

- im Konflikt möglichst Blutvergießen zu vermeiden und die Zivilbevölkerung insbesondere die Kinder zu schonen;
- die Infrastruktur im Konfliktgebiet möglichst zu erhalten und die Versorgung der Zivilbevölkerung zu sichern;
- Hilfsorganisationen den ungehinderten Zugang ins Konfliktgebiet und zu allen Not Leidenden zu ermöglichen;
- die Bodenschätze und Kulturgüter im Konfliktgebiet als Eigentum des irakischen Volkes zu respektieren;
- jetzt schon die Zukunft im Blick zu haben, den Wiederaufbau vorzubereiten und Institutionen zu fördern, die das friedliche und selbstbestimmte Zusammenleben aller Irakerinnen und Iraker in einem Staat ermöglichen, der friedlich mit seinen Nachbarn zusammen lebt;
- alles zu tun, um die regionale und internationale Konfliktausbreitung zu verhindern;
- internationale Institutionen wie die Vereinten Nationen zu stärken, in denen Konflikte friedlich geregelt werden können;
- die bestehenden Rechtsgrundsätze zu beachten, insbesondere das Kriegs- und das Völkerrecht, einschließlich des Selbstbestimmungsrechtes des irakischen Volkes;
- sich auf die Grundsätze eines Weltethos zu besinnen, die das friedliche Zusammenleben von verschiedenen Religionen und Kulturen auf dieser Erde möglich machen.

Wir vertrauen auf die Traditionen des Verzeihens und der Versöhnung in allen Kulturen und Religionen und darauf, dass die Friedenssehnsucht stärker ist als die Verführung zum Krieg. Die Praxis des friedlichen Zusammenlebens im Bahnhofsviertel macht uns optimistisch. Der Blick auf unsere Kinder lehrt uns, dass es zum Frieden keine Alternative gibt.